

Liz wird Zentrum für Klimaschutz

Netzwerkfäden knüpfen / 130 Kurse zum Thema im Angebot

VON KARIN HILLEBRAND

Günne – Ein Gegensteuern beim Klimawandel und seinen Folgen beginnt im Handeln des Einzelnen. Darum liegt dem Team des Landschaftsinformationszentrums (Liz) die Umwelt- und Klimabildung am Herzen. Mit einem Statusworkshop begann am Mittwoch (2. März) die einjährige Phase des Projekts BildungsKlima-plus-56. Nach Beendigung dieses Zeitraums wird das Liz als assoziiertes Bildungszentrum Klimaschutz mit dem bereits bestehenden Bildungsnetzwerk für Klimaschutz verbunden sein.

„In einem ersten bundesweiten Projekt haben sich 16 außerschulische Lernorte – eines für jedes Bundesland – bis 2020 hierzu zusammengeschlossen,“ erklärt Claudia Aust vom NaturGut Ophoven. Ihre Einrichtung in Leverkusen ist zuständig für die Region West mit den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz und leitet das nun laufende Projekt, mit dem pro Region 14 weitere Bildungsorte in das Netzwerk aufgenommen werden sollen.

„Zum Auftakt haben wir uns kennengelernt, Erfahrungen ausgetauscht und vier Ziele erarbeitet, in einem



Leiteten durch den Statusworkshop: Claudia Aust (dritte von links) und Carolin Stangier (vierte von links) vom Region West-Standort NaturGut Ophoven. Sie überreichten (von links). Bernhard Schladör (Vorstand Liz) und Kerstin Heim-Zülsdorf (Leitung Liz) Material für die künftige Zusammenarbeit. Die Mitarbeiter in der Umweltbildung Nikolas Nünning (FÖJ), Anja Feige, Mats Fischer (BFD) sowie Nicola Rätsch wirkten bei der Erstellung erweiterter Klimabildungs-Ziele mit.

FOTO: HILLEBRAND

Jahr wird es abschließend einen Bilanzworkshop geben“, sagt Aust. „Zum einen werden wir 130 Kurse zum Thema Klimabildung durchführen. Wir werden aber auch die Klimabilanz unserer Einrichtung ermitteln und reflektieren, wo wir Ressourcen einsparen können. Vor dem Haus stellen wir eine Klimasäule auf, mit der wir relevante Themen öffentlich

sichtbar machen“, zählt Liz-Leiterin Kerstin Heim-Zülsdorf auf. „Wir wollen weiter in Richtung Klimabildung und Klimaschutz gehen und auch nach Ablauf des Projekts die Arbeit daran fortsetzen.“

Nun geht es an die Ausarbeitung des Kursangebotes. Es wird geschaut, welche vorhandenen Kurse bereits ins Programm passen, an wel-

cher Stelle Inhalte angepasst werden und was neu hinzukommen kann. Im Laufe des Jahres wird es fünf Schulungen geben, nach denen die Mitarbeiter des Liz als Multiplikatoren die Inhalte der Klimabildung verstärkt weitergeben können. Eine Beratung und der Austausch mit anderen Einrichtungen sind über eine gemeinsame Plattform möglich.

„Wir wollen weiter in Richtung Klimabildung und Klimaschutz gehen und auch nach Ablauf des Projekts die Arbeit daran fortsetzen.“

Kerstin Heim-Zülsdorf
Leiterin des Liz

Regionalzentrum

Das Landschaftsinformationszentrum (Liz) ist seit 2016 Regionalzentrum der Bildung für Nachhaltige Entwicklung und koordiniert seit 2017 das **Bildungsnetzwerk Klimaschutz im Kreis Soest**. Nun werden die Fäden zu einem neuen Netzwerk geknüpft.

Das Projekt BildungsKlima-plus-56 läuft drei Jahre und wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und die Nationale Klimaschutz Initiative gefördert. Auch über diesen Zeitraum hinaus wird das Liz aus Günne auf der zugehörigen Homepage unter <https://16bildungszentrenklimaschutz.de> gelistet sein.